

Psalm 102 – Bittgebet eines Gebeugten

Psalm 102 – I. Ton

F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 [] HERR, höre mein Bittgebet! *
Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /
Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *
Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 [] Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 [] Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

- 14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.
- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 [] wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
- [] du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 [] Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – II. Ton

IIa

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 HERR, höre mein Bittgebet! *
Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /
Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *
Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

IIa

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

IIa

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

- 14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.
- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehere.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – III. Ton

IIIa

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 [] HERR, höre mein Bittgebet! *

Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *

Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

IIIa

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 [] Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 [] Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

IIIa

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.

15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.

16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.

18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.

19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.

20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,

21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,

22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,

23 [] wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.



24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.

25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.

26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.

27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;

[] du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.

28 [] Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.

29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – IV. Ton

IVa

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 [] HERR, höre mein Bittgebet! *

Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *

Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

IVa

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

IVa

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.

- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – V. Ton

D F#m Hm F#m D Hm A/C# D
 / / / / / →
 Va

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 HERR, höre mein Bittgebet! *

Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *

Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

D F#m Hm F#m D Hm A/C# D
 / / / / / →
 Va

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhn^ten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

D F#m Hm F#m D Hm A/C# D
 / / / / / →
 Va

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

- 14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.
- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehere.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – VI. Ton

VIa

F [C F] Dm Am F/A C F

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 [] HERR, höre mein Bittgebet! *

Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *

Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

VIa

F [C F] Dm Am F/A C F

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhn^ten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

VIa

F [C F] Dm Am F/A C F

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.

- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
- du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – VII. Ton

VIIa

- * -

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 HERR, höre mein Bittgebet! *

Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *

Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

VIIa

- * -

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

VIIa

- * -

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.

- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.

VIIa

D [Em D] Am D G Am/C Hm Em D

/ /→ / /→ / /→ /→

- * -

- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – VIII. Ton



1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 HERR, höre mein Bittgebet! *
Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /
Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *
Wenn ich dich rufe, eile und erhöere mich!



4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.



13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

- 14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.
- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.

Psalm 102 – IX. Ton

IXa

1 Bittgebet eines Gebeugten, wenn er verzagt * und vor dem HERRN seine Sorge ausschüttet.

2 [] HERR, höre mein Bittgebet! *

Mein Schreien dringe zu dir!

3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! /

Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu! *

Wenn ich dich rufe, eile und erhöre mich!

IXa

4 Denn meine Tage sind wie Rauch geschwunden, *
meine Glieder wie von Feuer verbrannt.

5 Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, *
sodass ich vergessen habe, mein Brot zu essen.

6 [] Vor lauter Stöhnen und Schreien *
bin ich nur noch Haut und Knochen.

7 Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, *
wie eine Eule in öden Ruinen.

8 [] Ich liege wach und ich klage *
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

9 Den ganzen Tag verhöhnten mich meine Feinde; *
die über mich Spott ausgossen, fluchten mit meinem Namen.

10 Denn Staub habe ich gegessen wie Brot, *
mit Tränen habe ich meinen Trank gemischt.

11 Auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm, *
denn du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert.

12 Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, *
ich verdorre wie Gras.

IXa

13 Du aber, HERR, du thronst für immer und ewig *
und das Gedenken an dich dauert von Geschlecht zu Geschlecht.

14 Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen, *
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.

- 15 An seinen Steinen hängt das Herz deiner Knechte, *
ob seiner Trümmer tragen sie Leid.
- 16 Dann fürchten die Völker den Namen des HERRN *
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
- 17 Denn der HERR hat Zion dann wieder aufgebaut, *
er ist erschienen in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er hat sich dem Bittgebet der verlassenen Stadt zugewandt, *
ihre Bittgebete hat er nicht verschmäht.
- 19 Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht, *
damit den HERRN lobe das Volk, das noch erschaffen wird.
- 20 Denn herabgeschaut hat der HERR aus heiliger Höhe, *
vom Himmel hat er auf die Erde geblickt,
- 21 um das Seufzen der Gefangenen zu hören, *
zu befreien, die dem Tod geweiht sind,
- 22 damit sie den Namen des HERRN auf dem Zion verkünden *
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 [] wenn sich dort Völker versammeln, *
Königreiche, um den HERRN zu verehren.



- 24 Er hat meine Kraft auf dem Weg gebrochen, *
er hat meine Tage verkürzt.
- 25 Darum sage ich: Mein Gott, raff mich nicht weg in der Mitte meines Lebens, *
deine Jahre überdauern Geschlecht um Geschlecht.
- 26 Vorzeiten hast du der Erde Grund gelegt, *
die Himmel sind das Werk deiner Hände.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst; *
sie alle zerfallen wie ein Gewand;
- [] du wechselst sie wie ein Kleid *
und sie schwinden dahin.
- 28 [] Du aber bleibst, der du bist, *
und deine Jahre enden nie.
- 29 Die Kinder deiner Knechte werden in Sicherheit wohnen, *
ihre Nachkommen bestehen vor deinem Angesicht.